



Regelwerk

Version:

2020-01

Datum:

09.01.2020

Dieses Regelwerk ist vom Deutschen Motorsport Verband
am 18.02.2020 unter Registriernummer S/05/2020 genehmigt.



Deutscher Motorsport Verband e.V.





Inhaltsverzeichnis

Deutscher Motorsport Verband e.V.



DEUTSCHER MOTORSPORT VERBAND E.V.	1
1 VERANSTALTER	2
1.1 Veranstaltervoraussetzungen	2
1.2 Veranstalterhaftpflichtversicherung	3
1.3 DBM- Wettbewerbsstrecke	3
1.4 Voraussetzungen für die Rennstrecke	4
1.5 Checkliste für Veranstalter (siehe auch Anhang zum Ausdrucken und Abhaken!)	5
1.6 Rennkommissar	6
2 TEILNEHMER	7
2.1 Voraussetzungen	7
2.2 Schutzkleidung	7
2.3 Fehlstartregelung / Fahrbahnkreuzung/ Vorstartbereich	7
3 FAHRZEUG	8
3.1 Klasseneinteilung	8
3.2 Sicherheit (Fahrzeugcheckliste)	11
4 HAFTUNG	12
5 REGISTRIERUNG/NENNUNG/ANMELDUNG/TECHNISCHE FAHRZEUGABNAHME	14
5.1 Angaben zum Fahrer	14
5.2 Angaben zum Fahrzeug	14
5.3 Technische Abnahme	15
6 MEISTERSCHAFTSWERTUNG/PUNKTEREGELUNG	16
6.1 Die Punkteverteilung der DBM Meisterschaft:	16
7 DBM KOMITEE & TEAM	19
8 ANKÜNDIGUNGEN FÜR DAS FOLGENDE JAHR 2021	20



1 Veranstalter

1.1 Veranstaltervoraussetzungen

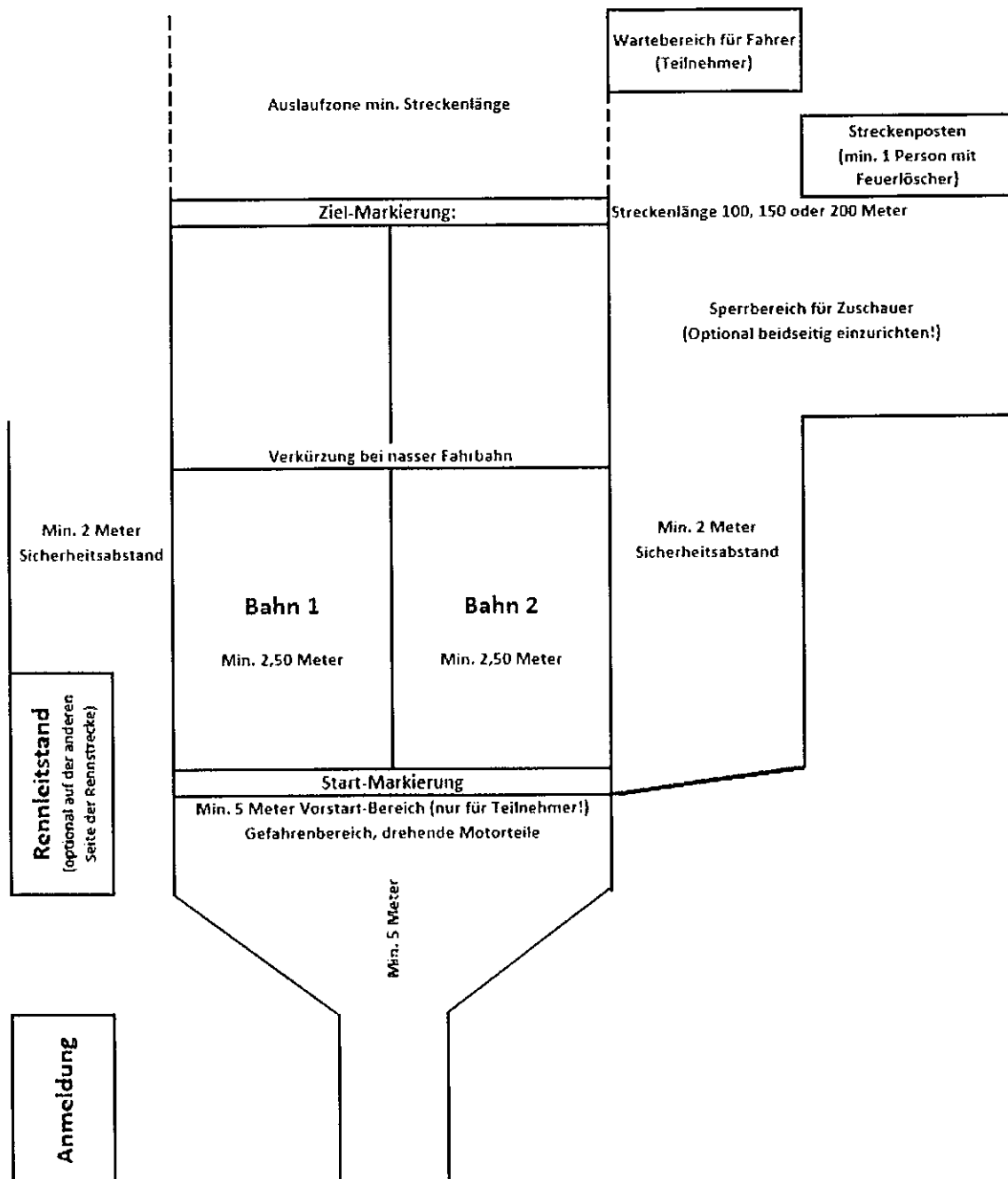
- Erfahrung in der Organisation einer Veranstaltung.
 - Woher kommt die Erfahrung (kurze Beschreibung der Erfahrung)?
- Schriftliches Veranstaltungskonzept (stichpunktartig):
 - Beschreibung der Veranstaltung
 - Beschreibung des Veranstaltungsteams (Anzahl Helfer, Moderation)
 - Begründung, wieso Interesse an einem DBM-Lauf besteht
 - Beschreibung des Veranstaltungsortes
 - Beschreibung der Rennstrecke (Bilder, Karte)
- Veranstaltungstermine sind mit dem DBM-Komitee und ESC-Gremium (z.B. Marko Büttner) vor Weihnachten des Vorjahres abzusprechen.
- Die Wettbewerbsstrecke muss für die Meisterschaft geeignet sein (Absprache mit DBM-Komitee).
- Gesamte Verantwortung über Teilnehmer, Besucher und Gegenstände liegen beim Veranstalter.
- Sichere Rennstrecke (Unebenheiten! Breite!) mit ausreichend Auslaufzone, Absperrung und genügend Platz für Zuschauer (siehe Skizze „DBM-Wettbewerbsstrecke“).
- Zeitmessenanlage von der DBM gestellt und aufgebaut.
- Teilnahme an der Kurzausschreibung lizenzfreier DMV Motorrad-Beschleunigungswettlauf im Rahmen der DBM (Deutsche-Blechroller-Meisterschaft).
- Beachtung des aktuellen DBM-Regelwerkes.
- Benutzung der DBM-Zeitmessenanlage (siehe Ansprechpartner / Komiteemitglieder).
- Beachtung der aktuellen DBM-Klassen.
- Onlinenennung über www.deutscheblechrollermeisterschaft.de
- Es gelten ausschließlich die Regeln des Doppel-KO-Systems.
- Zulassung durch das DBM-Komitee.
- Für einen zügigen Rennablauf ist eine separate Rückfahrstrecke/-spur für die Teilnehmer vom Ziel zum Start ratsam. Alternativ kann ein Qualifying oder eine Pulk-Rückfahrt durchgeführt werden.
- Anbringung von DMV-Fahne und Banner im Startbereich und beim Siegerpodest
- Rettungswagen organisiert durch Veranstalter.



1.2 Veranstalterhaftpflichtversicherung

Der Veranstalter muss eine Veranstalterhaftpflicht- und Besucherunfallversicherung abschließen. Empfohlen werden dabei die Rahmenverträge des DMV-Versicherungsbüros.

1.3 DBM- Wettbewerbsstrecke



Bei einer eventuellen Verkürzung oder einem Ausfall der Zeitmessaanlage wird bei einem nicht eindeutigen Rennausgang der Lauf wiederholt.



1.4 Voraussetzungen für die Rennstrecke

- 1) Rennstreckenlänge 150m oder 200m (100m)¹,
- 2) Bei ungeeigneten Wetterbedingungen kann die Strecke auf 150m/100¹m verkürzt werden. In diesem Fall wird den Fahrern genügend Zeit für ein Setup Wechsel am Fahrzeug zur Verfügung gestellt (z.B. Regenreifen)
- 3) Der Veranstalter bzw. das DBM Komitee behalten sich vor, bei extremen Wetterbedingungen anstatt des Doppel-KO's ein Zeitfahren entsprechend der Klassenreihenfolge durchzuführen oder das Rennen komplett abzusagen.
- 4) Rennstreckenbreite mind. 5,00 m = zwei Bahnen à 2,50 m durch Mittellinie getrennt.
- 5) **Bremszone muss ausreichend sein, mind. Rennstreckenlänge.**
- 6) Es wird empfohlen den Besucherbereich mit Zäunen von mind. 1,0 m Höhe abzusichern. Sicherheitsabstände sind der Skizze zu entnehmen.
- 7) Zwischen Rennstrecke und Zuschauerzaun muss ein Sicherheitsabstand von seitlich mind. 3,0 m sein.
- 8) Ein Rettungswagen muss bereitstehen.
- 9) Feuerwehrpersonal sollte bereitstehen.
- 10) Geeignetes Feuerlöschmittel muss im Start- und Zielbereich sichtbar bereitgestellt werden. Standort wird bei der Fahrerbesprechung angesprochen.
- 11) Streckenkürzung wird empfohlen, sobald die Strecke komplett nass (Fahrspur sichtbar) ist.
- 12) Rennleitstand sollte, wenn möglich vor und neben dem Startbereich (siehe Skizze) mit freier Sicht auf die Strecke und Teilnehmer positioniert werden.

¹ Die Rennstreckenlängenregelung gilt nur in Ausnahmefällen und muss vorab vom Komitee genehmigt werden!



1.5 Checkliste für Veranstalter (siehe auch Anhang zum Ausdrucken und Abhaken!)

- Veranstalterhaftpflichtversicherung beim DMV-Versicherungsbüro beantragt.
- Veranstaltung als Kurzausschreibung an die DMV Sportabteilung geschickt
- Genehmigung vom Besitzer des Veranstaltungsortes eingeholt.
- Rettungswagen und Feuerwehr oder Feuerlöscher und Ölbindemittel an Start und Ziel organisiert.
- Toiletten für Zuschauer/Teilnehmer organisiert.
- Niederschlag- und windgeschützter „Rennleitstand“ (LKW oder Anhänger) für die Rennleitung organisiert und diese vor der Startlinie mit freier Sicht auf die Teilnehmer und auf die gesamte Wettbewerbsstrecke positioniert (zeitgerecht Aufstellen, sehr wichtig für den Aufbau der Zeitmessenanlage).
- Im Anmeldebereich müssen Technik (Strom, PC, Drucker), Schreibgelegenheit vorhanden sein.
- Die Strecke exakt auf 150m (100m)¹ oder 200 m vermessen, Startlinie, insbesondere der Lichtschrankenbereich, Ziellinie markieren. Ziellinie **deutlich sichtbar** markiert (mehrere Querstreifen hintereinander über die Fahrbahn).
- Die Vermessung der Strecke sollte rechtzeitig erfolgen, damit der allgemeine Aufbau der Zeitmessenanlage am Renntag nicht verzögert wird.
- Die Vermessung sollte auf der linken und rechten Seite Fahrbahnseite unabhängig erfolgen, damit die Rechtwinkligkeit der Ziellinie gegeben ist.
- Die Startlinie (Lichtschrankenbereich) ist, sofern möglich mit Wachskreide zu markieren.
- Sicherheitsbestimmungen/Kommissar/Einweiser für Rennablauf organisiert.
- Absperrgitter gemäß Zeichnung „DBM-Wettbewerbsstrecke“ aufgebaut.
- Alle Zufahrtsstraßen zur Rennstrecke abgesperrt.
- Rettungsgasse (Notfallweg) für Einsatzfahrzeuge geschaffen.
- Fahrerlager, Zuschauerbereich, Start- und Vorstartbereich gut abgegrenzt und ausgeschildert.
- Fun-, Prototypen- oder andere nicht DBM-Klassen müssen vom Veranstalter beim DBM-Komitee angemeldet werden.
- Klassenreihenfolge: 1, 1a, 1b, 3 und 5 werden bei der Fahrerbesprechung ausgelost. Ausgenommen 4, 6, BoA. 6 findet stets an vierter Position, 4 und BoA am Ende der ausgelosten Klassen statt. Gastklassen können vom Veranstalter an jeder Position eingeschoben werden.



- Der Klassenablauf muss gut sichtbar vor Rennbeginn ausgehängt werden. (Die Klassenreihenfolge wird bei der Fahrerbesprechung ausgelost. Außer die Klassen 4 und 6)
- DBM-Regelwerk muss zur Einsicht bei der Anmeldung bereitliegen.
- An der Rennstrecke dürfen sich keine anderen Fahrzeuge (z.B. Autos und Anhänger) befinden.
- Nach der Veranstaltung ist der DMV Geschäftsstelle (Optional dem DBM Komitee) ein kurzer Veranstaltungsbericht (Pressemitteilung mit geeigneten und freigegebenen Fotos) sowie mindestens ein Foto der Veranstaltung zur Veröffentlichung zuzusenden.

Zeitplan Rennablauf

- Der Nennbeginn erfolgt min. 2 Stunden vor der Fahrerbesprechung.
- Eine Stunde vor der Fahrerbesprechung muss die Strecke frei sein, damit die Zeitmessenanlage aufgebaut werden kann.
- Der Rennbeginn erfolgt direkt nachdem die Zeitmessenanlage aufgebaut und in Betrieb genommen worden ist.

Beispiel:

Technische Abnahme und Nennung:	ab 09:00-10:30 Uhr
Aufbau Zeitmessenanlage:	09:00–10:00 Uhr
Fahrerbesprechung:	10:30 – 10:50 Uhr
Trainingsläufe:	11:00-12:00 Uhr
Rennbeginn:	ab 12:30 Uhr

Der Zeitplan muss spätestens 4 Wochen vor dem Renntermin auf der Veranstalterwebsite, DBM-Website, GSF-Website und dem DBM-Flyer einsehbar sein.

1.6 Rennkommissar

Der Rennkommissar wird während der Fahrerbesprechung vom Komitee benannt. Er setzt die DBM Richtlinien und evtl. Vorgaben des Veranstalters im Vorstart-und Streckenbereich durch. Er ist während des gesamten Rennbetriebs allen Fahrern und Zuschauern gegenüber weisungsbefugt. Der Kommissar benennt einen Vertreter, der sich in unmittelbarer Reichweite aufhalten soll, um Gegebenenfalls einspringen zu können.



2 Teilnehmer

2.1 Voraussetzungen

Teilnehmen kann jede Person ab dem 18. Lebensjahr, die über eine Rennunfallversicherung verfügt und diese bei Nennung vorweisen kann. Wir empfehlen die DMV- Mitgliedschaft und die damit zusammenhängende Rennunfallversicherung. Eine Tagesversicherung kann vor dem Rennbeginn bei der Fahrernennung abgeschlossen werden.

2.2 Schutzkleidung

Verpflichtend sind:

- Lederhose + Lederjacke + Lederstiefel (mindestens knöchelhoch) oder
- vergleichbare Textilschutzkleidung
- Lederhandschuhe
- Geschlossener Helm (Integralhelm)
- Einteilige Rennkombi oder eine 2-Teiler Kombi (Leder oder vergleichbare Textilschutzkleidung)
- Rückenprotector
- empfohlen werden Brustprotector und die Verbindung einer 2-Teilerkombi durch Reißverschlüsse

2.3 Fehlstartregelung / Fahrbahnkreuzung/ Vorstartbereich

- Der Teilnehmer hat den Lauf beim zweiten Fehlstart verloren.
- Verlässt ein Fahrzeug seine vorgegebene Fahrspur oder berührt die Mittellinie ist dieser Lauf als verloren zu werten.
- Die Fahrzeuge einer aktuellen laufenden Klasse dürfen den Vorstartbereich nicht verlassen. Eventuelle Reparaturen müssen in Vorstartbereich durchgeführt werden. Verlässt ein Fahrzeug diesen Bereich, führt dies zu einer Disqualifikation in dieser Klasse.
- Gentleman-Agreement ist ausschließlich im Finallauf einmal pro Teilnehmer erlaubt.
- Anweisungen durch den Rennkommissar oder Rennleitung muss Folge geleistet werden.
- Insbesondere im Vorstartbereich darf der Roller keine Flüssigkeiten verlieren bzw. dürfen auch keine Flüssigkeiten verschüttet werden, ggf. sind Unterlagen zu verwenden.



3 Fahrzeug

3.1 Klasseneinteilung

Eine Fahrer-Fahrzeugkombination kann max. in 2 Klassen starten, sofern der Roller dem Reglement dieser Klasse entspricht. Mehrfachnennungen eines Fahrers oder Fahrzeugs innerhalb einer Klasse sind nicht möglich. Die Klassensieger nehmen am BEST OF ALL (BoA) Entscheid teil, ein Fahrer kann jedoch nur eine Klasse vertreten. Generell sind keine Wheelie Bars zugelassen. Es sind alle Gabeln, die den Radstand nicht wesentlich verlängern, erlaubt. Der originale Abstand der Lenksäulenlagersitze muss beibehalten werden (ausgenommen Klasse 4).

Es dürfen ausschließlich zum Rahmen gehörige Motorblöcke¹ oder als Ersatz konstruierte Motorblöcke* mit unveränderten Abständen zwischen den Motor- und Antriebswellen verwendet werden.

Hubräume werden kaufmännisch auf volle Kubik gerundet.

Das DBM Komitee behält sich vor, stichprobenartig Roller bzw. Motoren zu kontrollieren und ggf. Teile demontieren zu lassen.

Klasse 1 „SF Sport“

- Vespa „Small Frame“
- Rahmen und Radstandverlängerung verboten
- Ausschließlich handelsüblicher unverbleiter Tankstellentreibstoff
- Keine externe Kühlung durch Gebläse z.B. Laubbläser oder Wasser z.B. Spritzflasche von außen

Klasse 1a „SF New School“

- Vespa „Small Frame“
- Max. 155 ccm
- Durchgehende Zylinderstehbolzen, sowie originale Zylinderstehbolzenabstände der jeweiligen Hersteller, nicht versetzt, keine Adapterplatten
- Freie Wahl des Einlass-Systems
- Zylinder/Kopf Kühlung ausschließlich durch Lüfter Rad, Lüfterradabdeckung und Zylinderhaube
- Rahmen- und Radstandverlängerung verboten
- Das vordere Ende der Sitzbank darf nicht mehr als 5 cm über die Rahmenspitze überstehen oder nach unten verlängert werden.
- Eine Stange darf im Durchstieg montiert, aber nicht als Sitzfläche verwendet werden.
- Die Mitte der Lenkergriffe darf sich nicht vor und nicht unterhalb des oberen Lenkkopflagers befinden (keine Dragsterlenker)
- Ausschließlich handelsüblicher unverbleiter Tankstellentreibstoff
- Keine externe Kühlung durch Gebläse z.B. Laubbläser oder Wasser z.B. Spritzflasche von außen



Klasse 1b „Old School“

- Vespa & Lambretta Hub max. 60 mm
- Es sind nur Zylinder und Motorblöcke zulässig, deren Markteinführung vor dem Jahr 2000 stattfand (Nachbauten von originalen Drehschiebergehäusen bis Bj. 2018 sind zulässig, keine CNC oder Membrangehäuse)
- Durchgehende Zylinderstehbolzen, sowie originale Zylinderstehbolzenabstände der jeweiligen Hersteller, nicht versetzt, (bei Smallframe Motoren dürfen die Stehbolzenbohrung im Zylinder angepasst werden) keine Adapterplatten
- Freie Wahl des Einlass-Systems
- Auslass einteilig, nicht durch Stege („Sägezähne“) unterbrochen
- Die Zylinder Kühlung ist freigestellt
- Rahmen- und Radstandverlängerung verboten
- Das vordere Ende der Sitzbank darf nicht mehr als 5 cm über die Rahmenspitze überstehen oder nach unten verlängert werden.
- Eine Stange darf im Durchstieg montiert, aber nicht als Sitzfläche verwendet werden.
- Die Mitte der Lenkergriffe darf sich nicht vor und nicht unterhalb des oberen Lenkkopflagers befinden (keine Dragsterlenker)
- Ausschließlich handelsüblicher unverbleiter Tankstellentreibstoff
- Keine externe Kühlung durch Gebläse z.B. Laubbläser oder Wasser z.B. Spritzflasche von außen

Klasse 3 „200er“ LF1¹

- Schaltroller max. 245 ccm
- Durchgehende Zylinderstehbolzen, sowie originale Zylinderstehbolzenabstände der jeweiligen Hersteller, nicht versetzt, keine Adapterplatten, kein Versetzen der Stehbolzenbohrungen im Zylinder. Ausschließlich für LF Motorblöcke konzipierte Zylinder die auf dem Markt frei verfügbar sind/waren. (keine Fremdzylinder/Prototypen)
- Freie Wahl des Einlass-Systems
- Auslass einteilig, nicht durch Stege („Sägezähne“) unterbrochen, bis 200 ccm sind auch mehrteilige Auslassformen zulässig
- Der Radstand darf max. 129 cm betragen
- Ausschließlich handelsüblicher unverbleiter Tankstellentreibstoff
- Keine externe Kühlung durch Gebläse z.B. Laubbläser oder Wasser z.B. Spritzflasche von außen

Innerhalb der Klasse 3 gibt es eine Sonderwertungsklasse für den schnellsten „177er“ (ehem. Klasse 2), mit immer aktueller Punkteübersicht während der Saison und Ehrung des Fahrers mit den meisten Punkten am Saisonende.



Klasse 4 „Pro Sports“

- Schaltroller ohne Hubraumbeschränkung
- Bei Rahmen- und/oder Radstandveränderungen max. 245 ccm; über 245 ccm darf der Radstand max. 129 cm betragen
- Handelsüblicher unverbleiter Tankstellentreibstoff und Rennbenzin, Ethanol, Methanol sowie Benzin mit Oktan Booster sind zulässig.
- Lachgas (NOS), Nitromethan sowie sämtliche Gase in Druckbehältern zur Verbrennung sind **nicht** zulässig
- Keine externe Kühlung durch Gebläse z.B. Laubbläser oder Wasser z.B. Spritzflasche von außen

Klasse 5 „Drehschieber“²

- Schaltroller ohne Hubraumbeschränkung
- Keine Flatterventile im Ansaugsystem
- Der Radstand darf max. 129 cm betragen
- Ausschließlich handelsüblicher unverbleiter Tankstellentreibstoff
- Keine externe Kühlung durch Gebläse z.B. Laubbläser oder Wasser z.B. Spritzflasche von außen

Klasse 6 „Street-Racer“

- Die Klasse ist für DBM-Neueinsteiger oder Wiedereinsteiger mit Straßenrollern gedacht. Bisher erfolgreiche Fahrer und Teams, die in den letzten zwei Jahren, einen der ersten drei Plätze in der DBM-Meisterschaftswertung in einer oder anderen Klasse belegt haben, dürfen nicht teilnehmen.
- Auch ausgeschlossen sind außerdem die 1. Platzierten (Klasse 6) der DBM Meisterschaftswertung der letzten 2 Jahre
 - Alle Schaltroller dürfen teilnehmen
 - Fahrzeuge mit einem „roten Kennzeichen“, einer „Tageszulassung“, Versicherungskennzeichen oder vergleichbares dürfen nicht teilnehmen.
 - Straßenzulassung sowie eine Gültige HU ist erforderlich (Eintragungen werden nicht überprüft)
 - Fahrgestellnummer wird mit Hilfe des Fahrzeugscheins überprüft
 - Alle StVO notwendigen Teile müssen angebracht sein und funktionieren
 - Die Sitzfläche und -position muss seriennah sein
 - Tank, Lenker und Auspuff müssen alltagstauglich sein
 - Ausschließlich handelsüblicher unverbleiter Tankstellentreibstoff
 - Keine externe Kühlung durch Gebläse z.B. Laubbläser oder Wasser z.B. Spritzflasche von außen

¹ ausgenommen Large Frame Motor in Small Frame Chassis

² auch Kolbensteuerung zugelassen



Bei technischen Fragen, die das Reglement oder Motorkonzepte betreffen wendet Euch bitte an:

technik@deutscheblechrollermeisterschaft.de

3.2 Sicherheit (Fahrzeugcheckliste)

Das Fahrzeug muss die folgenden Sicherheitskriterien erfüllen:

- Am Roller sind keine gefährlichen Gegenstände sowie scharfe Kanten oder Ecken
- Alle Teile am Fahrzeug sind sicher befestigt.
- Der Roller verfügt über zwei voneinander unabhängig funktionierende Bremsen mit ausreichender Bremsleistung.
- Hinter- und Vorderrad sind mit intakten Stoßdämpfern und Federn ausgerüstet. Der Abstand zwischen Gabelholm und Vorderreifen muss voll ein gefedert mind. 10 mm betragen.
- Der Roller verliert weder Getriebeöl, Treibstoff noch Kühlmittel. Insbesondere im Vorstartbereich darf der Roller keine Flüssigkeiten verlieren.
- Die Auspuffanlage ist mit einem wirksamen Schalldämpfer ausgerüstet.
- Sämtliche Anbauteile müssen im belasteten Zustand, auf ebener Fläche mind. 30 mm Abstand zum Boden haben.
- Zudem muss sich das Fahrzeug auf ebener Fläche um mindestens 20° nach rechts und links neigen lassen, ohne aufzusetzen.
- Die Benzinleitung/Steckverbindung muss mit Kabelbindern oder Schlauchschellen gesichert sein
- Lüfterrad und Zündung sind durch Abdeckungen gegen hinter Greifen zu schützen.
- Fahrzeuge aller Klassen müssen mit einem sichtbar und auffälligen Abrissunterbrecherschalter (Not-Aus) für den Zündfunken ausgestattet sein.
- Der Tankdeckel muss fest und dicht verschließbar sein. Beim Starten darf kein Benzin austreten.
Es sind Auffangbehälter zu verwenden. (ausgenommen Klasse 6)
- Der Tank ist fest mit dem Fahrzeug verbunden.
- Fahrzeugänderungen wurden fachgerecht durchgeführt.

Die Technische Abnahme der Fahrzeuge findet vor der Anmeldung zum Rennen statt.

Sollten Mängel festgestellt und diese nicht behoben werden können, darf dieses Fahrzeug nicht am Rennen teilnehmen. Sollte während des Rennens ein technischer Defekt auftreten, so kann in gewissen Fällen der Lauf nach hinten verschoben werden. Die Verantwortung über den Zustand der Fahrzeuge und der Schutzkleidung tragen alleine die Teilnehmer selbst und nicht der Veranstalter oder das DBM-Team.



4 Haftung

- Die Teilnehmer nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie haften nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen über Verschuldungs- und Gefährdungshaftung für Schäden, die durch die Teilnahme an der Veranstaltung an Personen und Sachen verursacht worden sind.
- Die Teilnehmer nehmen auf eigene Gefahr an den Veranstaltungen teil. Sie tragen die alleinige Verantwortung für alle von ihnen oder dem von ihnen und ihren Mitarbeitern oder Helfern benutzten Fahrzeug verursachten Schäden.
- Teilnehmer erklären mit Abgabe der Nennung den Verzicht auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung (Training, Wertungsläufe etc.) entstehen, und zwar gegen:
 - den Veranstalter (inkl. dessen Vorstand),
 - die Sportwarte,
 - die Rennstreckeneigentümer,
 - den Deutschen Motorsport Verband
 - das DBM-Komitee,
 - Behörden,
 - Renndienste,
 - alle anderen Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen,
 - den Straßenbaulastträger, soweit Schäden durch die Beschaffenheit der bei der Veranstaltung zu benutzenden Straßen samt Zubehör verursacht werden,
 - die Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen aller zuvor genannten Personen und Stellen,
 - die anderen Teilnehmer (Bewerber, Fahrer, Mitfahrer), deren Helfer, die Eigentümer, Halter der anderen Fahrzeuge,
 - den eigenen Bewerber, den/die eigenen Fahrer, Mitfahrer (anderslautende besondere Vereinbarungen zwischen Bewerber/n, Fahrer/n, Mitfahrer/n gehen vor!) und eigene Helfer.
- Außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises - beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung - auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen.



- Der Veranstalter lehnt den Teilnehmern gegenüber, jede Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ab, die vor, während und nach der Veranstaltung entstehen.
- Die Teilnehmer verzichten für alle im Zusammenhang mit der Veranstaltung erlittenen Unfälle oder Schäden auf jedes Recht des Vorgehens oder Rückgriffs gegen den Veranstalter und irgendwelche anderen Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen.
- Die Teilnehmer verzichten auf alle Schadenersatzansprüche gegen den Straßenbaulastträger oder den Veranstalter, die durch die Beschaffenheit der bei der Veranstaltung benutzten Straßen samt Zubehör verursacht sein können. Es können keinerlei Ersatzansprüche geltend gemacht werden, die auf den Zustand der Straßen und Wege zurückzuführen sind.
- Die Teilnahme an allen mit der Veranstaltung in Verbindung stehenden Aktivitäten erfolgt auf eigenes Risiko.
- Den Anweisungen des Veranstalters und seiner Helfer ist unbedingt Folge zu leisten, ansonsten erfolgt Platzverweis.
- Der Veranstalter behält sich das Recht auf Unterbrechung oder Abbruch der Veranstaltung auch ohne Nennung von Gründen vor. Eine Rückzahlung des Teilnehmerbeitrages ist nicht möglich.

Der Haftungsausschluss wird mit Abgabe der Nennung allen Beteiligten gegenüber wirksam. Er gilt für Ansprüche aus jeglichem Rechtsgrund, insbesondere sowohl für Schadenersatzansprüche aus vertraglicher als auch außervertraglicher Haftung und auch für Ansprüche aus unerlaubter Handlung. Stillschweigende Haftungsausschlüsse bleiben von vorstehender Haftungsausschlussklausel unberührt.



5 Registrierung/Nennung/Anmeldung/Technische Fahrzeugabnahme

Die Registrierung für die DBM kann ausschließlich über die Webseite www.deutscheblechrollermeisterschaft.de erfolgen.

Für jeden Meisterschaftslauf ist eine Nennung notwendig. Anmeldung und Technische Fahrzeugabnahme erfolgt durch den Veranstalter vor Ort. Die Technische Abnahme erfolgt vor der Anmeldung durch den Rennkommissar und/oder seinen Vertreter. Für das Rennen angemeldet sind die Fahrer, welche die Startgebühr bezahlt haben. Um unnötige Verzögerungen zu vermeiden werden die Fahrer gebeten, sich unbedingt Online zu nennen und die dann noch erforderliche schriftliche Anmeldung am Renntag vor Ort vorzunehmen. Nach der Anmeldung vor Ort kann der Roller nicht mehr gewechselt werden. Die Angaben werden bei der Anmeldung überprüft, da sie für die Moderation und die Ergebnisbereitstellung verwendet werden.

5.1 Angaben zum Fahrer


- Vorname
- Nachname
- Geburtsdatum
- Straße / Nr.
- Ort
- PLZ
- DMV-Mitgliedsnummer
- Bundesland
- Land
- Telefon (Mobiltelefon)
- E-Mail
- Personalausweisnummer

5.2 Angaben zum Fahrzeug

- Rollermodell
- Rollername
- Motorblock
- Zylinder
- Vergaser
- Auspuff
- Hubraum
- Leistung (Hinterrad)



5.3 Technische Abnahme

Technische Fahrzeugabnahme für die DBM							
Startnummer: _____			Nennung der Klassen				
Fahrer: _____			Klasse <input type="text"/>		Klasse <input type="text"/>		
Allgemeine Punkte	ja	nein	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> <p>(max. 2 Klassen pro Fahrer/Fahrzeugkombination) Siehe DBM-Regelwerk 3.1 (Klasseneinteilung)</p>  </div> <div style="text-align: center;"> <p>*Die freien Felder unter „Klassenspezifische Punkte“ werden zusätzlich kontrolliert.</p> </div> </div>				
Prüfung der Bremsen vorne und hinten							
Prüfung des Fahrwerks ausreichender Federweg							
Ausreichende Bodenfreiheit gewährt min. 30mm							
Lüfterradabdeckung / Auffangbehälter vorhanden							
Keine scharf abstehenden Kanten am Fahrzeug							
Reifenfreiheit zum Rahmen eingefedert min.5mm							
Anbauteile befestigt (Auspuff, Kühler etc.)							
Feste Verbindung von Tank zum Fahrzeug / Tankdeckel							
Sicherung der Kraftstoffleitung (Schellen, Kabelbinder)							
Flüssigkeitsverluste prüfen							
Funktionstüchtiger Zündschalter od. Killswitch							
Zusatzbedingungen für Kl.6 "Steetracer"	ja	nein					
StVO-notwendigen Teile vorhanden / Hauptuntersuchung							
Straßenzulassung (eigenes Kennzeichen)							
Fzg.Schein muss mit Kennzeichen des Roller übereinstimmen							
keine roten Nummern, Tageszulassungen							
Versicherungskennzeichen oder vergleichbares							
* Klassenspezifische Punkte	1	1a	1b	3	4	5	6
Radstandveränderung verboten							
Radstand max. 129 cm							
Hubraum max. 155 ccm							
Hubraum max. 245 ccm							
Hubraum über 245 ccm = max.Radstand 129cm							
Nur durchgehende Stehbolzen zugelassen							
Keine Zylinderadapterplatten							
Flatterventile verboten!							
Zylinder / Motorblock Markteinführung vor 2000							
max. 60mm Hub							
Auslass einteilig, keine Stege od. Sägezähne							
Hutze, Lüfterrad vorhanden							
Sitzposition original (max.5cm ü. Rahmen)							
Mitte der Lenkergriffe nicht vor, nicht unter dem Steuerlager							
Kein Rennbenzin, Ethanol, Metanol, Oktanbooster							
Unterschrift des Prüfers: _____			Prüfung bestanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>				

*Die freien Felder unter „Klassenspezifische Punkte“ werden zusätzlich kontrolliert.



6 Meisterschaftswertung/Punkteregelung

Alle Rennen pro Saison gehen zunächst in die Wertung ein. Das bedeutet, dass ein Fahrer alle Rennen fahren kann, jedoch nur die vier besten Ergebnisse gewertet werden. Sollten mehr als fünf Rennen stattfinden, gibt es maximal zwei Streichergebnisse.

Bei drei Rennen pro Saison gibt es kein Streichergebnis.

6.1 Die Punkteverteilung der DBM Meisterschaft:

- 1. Platz: 12 Punkte
- 2. Platz: 9 Punkte
- 3. Platz: 7 Punkte
- 4. Platz: 5 Punkte
- 5. Platz: 4 Punkte
- 6. Platz: 3 Punkte
- 7. Platz: 2 Punkte
- 8. Platz: 1 Punkt

Haben zwei Fahrer am Ende der Saison in der Meisterschaftswertung die gleiche Zahl an Punkten eingefahren, so werden im nächsten Schritt die Gewinner anhand des Starterfeldes in Relation gebracht. Dazu werden für jeden Fahrer die gesamte Anzahl Teilnehmer, gegen die er sich durchgesetzt hat, ermittelt.

Berücksichtigt werden für die Relation:

1. Alle Veranstaltungen
2. Alle Teilnehmer eines evtl. Qualifyings in der entsprechenden Klasse
3. Alle Teilnehmer der gewerteten Klasse

Der Gewinner ist, wer sich bei dem größeren Starterfeld in Abhängigkeit des Platzes (Relation) durchgesetzt hat.

Beispiel 1:

Ein 3. Platz bei insgesamt 75 Klassenteilnehmern ist höherrangig als ein 3. Platz bei 72 Klassenteilnehmern.

Beispiel 2:

Haben beide Fahrer an zwei gleichen Veranstaltungen teilgenommen und abwechselnd Platz 1 und Platz 2 belegt, ergibt sich für beide Fahrer die gleiche Anzahl Gegner. Entscheidend ist in diesem Fall die höhere Anzahl Gegner beim Erreichen des 1. Platzes.



Ist auch die Relation des Starterfeldes gleich, werden die Bestzeiten im Vergleich herangezogen. Dazu wird der Rückstand aus der Klassenbestzeit und der jeweiligen Teilnehmerzahl errechnet. Für die Gesamtwertung werden alle Zeitrückstände unter Berücksichtigung der Streichergebnisse addiert. Der Gewinner hat den niedrigsten Rückstand.

Beispiel 1: Der Fahrer mit der Tagesbestzeit von 13,500s erhält keinen Rückstand. Der Teilnehmer mit der persönlichen Tagesbestzeit von 14,000s erhält den Rückstand von +0,500s. Der Fahrer mit der Tagesbestzeit von 14,100s erhält den Rückstand von +0,600s.

Die Punkte beziehen sich grundsätzlich auf den Fahrer.

Ein gemeldeter Fahrer erhält nur dann Punkte, wenn er min. einen Wertungslauf in der jeweiligen Klasse mit einer gültigen Zieldurchfahrt beendet hat.

Scheidet ein Fahrer durch die Fehlstartregelung aus, erhält dieser ebenfalls nur Punkte, wenn mindestens ein Lauf mit gültiger Zieldurchfahrt beendet wurde.

Wird ein Teilnehmer ohne gültigen Wertungslauf gestrichen, rutschen die nachfolgenden Teilnehmer in der Wertung nach.

Wird ein Finale durch die Fehlstartregel entschieden, muss der Finalist ebenfalls mind. einen gültigen Wertungslauf einbringen. Ist dies nicht gegeben, muss der Finalist einen gültigen Sololauf absolvieren, um sich als Gewinner zu qualifizieren.

Gibt es eine nachgewiesene Störung an der Zeitmessanlage, werden für die betroffene Klasse dieser Veranstaltung keine Zeitrückstände in der Jahreswertung erfasst.

Ein „Gentlemans Agreement“ ist nur noch ein Mal pro Fahrer während der Finalläufe um Platz 1 erlaubt!

6.2 Rennabbruch

Wird ein Rennen auf Grund schlechter Witterung, eines Unfalls oder anderen Gründen abgebrochen, wird wie folgt gewertet:



- Bei einem Rennabbruch wird eine noch nicht zu Ende gefahrene Klasse nur dann gewertet, wenn bis zum Abbruch alle Teilnehmer einen gültigen Lauf absolviert haben.
- Die Punktevergabe einer abgebrochenen Renn- Klasse erfolgt anhand der Gefahrenen Zeiten der jeweiligen Starter in dieser Klasse.
- Eine Wertung der Klasse BoA, anhand der gefahrenen Tages Best Zeiten ist nicht möglich.

6.3 Einspruchsregelungen

Ein Einspruch muss bis spätestens zum Ende der Rennveranstaltung der entsprechenden Klasse schriftlich beim Rennkommissar eingereicht werden.

Dieser wird unmittelbar den Einspruch an das Komitee weitergeben, um den weiteren Vorgang zu entscheiden.

Hierbei ist zusätzlich ein Protest-Pfand in Höhe von 50 EUR zu entrichten. Sollte sich der Verdacht bestätigen bekommt der Protestierende das Geld zurück, falls nicht, gehen die 50 EUR an den Beschuldigten.

Einsprüche bezüglich der Technik werden direkt vor Ort bzw. nach dem Rennen überprüft.

Die DBM behält sich vor, das Ergebnis bzw. die Punktevergabe auf Grund eines Einspruchs im Nachhinein (nach Ende der Veranstaltung) zu korrigieren.

Eine vollzogene Siegerehrung stellt keinen Anspruch auf die Platzierung und die entsprechenden Punkte dar.



7 DBM Komitee & Team

Das Komitee

Alex Bonald

- Meisterschaftswertung / Datenübermittlung
- Webseite
- Meisterschaftsringe
- Technische Abnahme im Wechsel (mit Unterstützung)

Nico Gnisci

- Abstimmung Veranstalter
- Fahrzeugtechnik und Klassentauglichkeit
- Meisterschaftspokale
- DBM Merchandising
- Technische Abnahme im Wechsel (mit Unterstützung)

Matthias Dahl

- Zeitmessung / Rennleitung
- Hard- und Software der Zeitmessenanlage
- Banner
- Flyer-Rückseite
- Technische Abnahme im Wechsel (mit Unterstützung)

Marc-Oliver Neumann

- Abstimmung (Berichterstattung) mit DMV
- DBM-Regelwerkspflege
- DBM-Kassenwart und Rechnungspflege
- Sponsoren/Werbung
- Technische Abnahme im Wechsel (mit Unterstützung)

Helge Wiese

- Zeitmessung / Rennleitung
- Technik der Ampelanlage
- Öffentlichkeitsarbeit
- Meisterschaftsehrung
- Berichterstattung im GSF/ Facebook, Social Media
- Technische Abnahme im Wechsel (mit Unterstützung)



Das Team

Jan Ulrich

- Vermittlung zwischen Fahrer und DBM-Komitee

Steffen Metze

- Zeitnahme
- Back-Up Zeitmessanlage

Jedem Veranstalter steht ein Platz im DBM-Team zu.

**Die DBM wird durch die oben genannten Personen unterstützt,
weitere Freiwillige sind jederzeit herzlich willkommen!**

8 Ankündigungen für das folgende Jahr 2021

- Eine Zusammenlegung der Fahrzeugklasse 1a mit 1 oder 5 wird angestrebt. Hierzu werden im Jahr 2020 die Klassenstärken und deren Entwicklung beobachtet.
- Fahrzeugklasse 6a (Streetracer Pro) und 6 (Streetracer)

9 Änderungen zum Vorjahr

1. Das Komitee

Alex Bonald

- Meisterschaftswertung / Datenübermittlung
- Webseite
- Meisterschaftsringe
- Technische Abnahme im Wechsel (mit Unterstützung)

Nico Gnisci

- Abstimmung Veranstalter



- Fahrzeugtechnik und Klassentauglichkeit
- Meisterschaftspokale
- DBM Merchandising
- Technische Abnahme im Wechsel (mit Unterstützung)

Matthias Dahl

- Zeitmessung / Rennleitung
- Hard- und Software der Zeitmessenanlage
- Banner
- Flyer-Rückseite
- Technische Abnahme im Wechsel (mit Unterstützung)

Marc-Oliver Neumann

- Abstimmung (Berichterstattung) mit DMV
- DBM-Regelwerkspflege
- DBM-Kassenwart und Rechnungspflege
- Sponsoren/Werbung
- Technische Abnahme im Wechsel (mit Unterstützung)

Helge Wiese

- Zeitmessung / Rennleitung
- Technik der Ampelanlage
- Öffentlichkeitsarbeit
- Meisterschaftsehrung
- Berichterstattung im GSF/ Facebook, Social Media
- Technische Abnahme im Wechsel (mit Unterstützung)

2. Rennstreckenlänge 150m oder 200m (100m)
3. Ampelanlage: Der Umsprung von „gelb“ auf „grün“ erfolgt nicht mehr gleichmäßig, sondern innerhalb eines Zeitfensters zufällig. Somit wird ein „Starten nach Takt“ vermieden
4. Der Veranstalter bzw. das DBM Komitee behalten sich vor, bei extremen Wetterbedingungen anstatt des Doppel-KO's ein Zeitfahren entsprechend der Klassenreihenfolge durchzuführen oder das Rennen komplett abzusagen. In diesem Fall wird den Fahrern genügend Zeit für ein Setup Wechsel am Fahrzeug zur Verfügung gestellt (z.B. Regenreifen)
5. Der Klassenablauf muss gut sichtbar ausgehängt werden. (Die Klassenreihenfolge wird bei der Fahrerbesprechung ausgelost. Außer die Klassen 4 und 6)



6. Gentleman-Agreement ist ausschließlich im Finallauf einmal pro Teilnehmer erlaubt.
7. Fahrzeuge aller Klassen müssen mit einem sichtbar und auffälligen Abrissunterbrecherschalter (Not-Aus) für den Zündfunken ausgestattet sein.
8. Klassenreihenfolge: 1, 1a, 1b, 3 und 5 werden bei der Fahrerbesprechung ausgelost. Ausgenommen 4, 6, BoA. 6 findet stets an vierter Position, 4 und BoA am Ende der ausgelosten Klassen statt. Gastklassen können vom Veranstalter an jeder Position eingeschoben werden.

9. Das Team

Lennart Schmidt

- ~~DBM Kassenwart~~

Nico Gnisci

- ~~Team Koordinator (Vermittler zwischen Team und Komitee)~~
- ~~DBM Merchandising~~
- ~~Pokale~~
- ~~Technische Abnahme~~

Jan Ulrich

- Vermittlung zwischen Fahrer und DBM-Komitee

Steffen Metze

- Zeitnahme
- Back-Up Zeitmessanlage



Anhang (Veranstalter-Checkliste)

1. Veranstalterhaftpflichtversicherung beim DMV-Versicherungsbüro beantragt.
Erledigt? _____
2. Veranstaltung als Kurzausschreibung an die DMV Sportabteilung geschickt
Erledigt? _____
3. Genehmigung vom Besitzer des Veranstaltungsortes eingeholt.
Erledigt? _____
4. Rettungswagen und Feuerwehr oder Feuerlöscher und Ölbindemittel an Start und Ziel organisiert.
Erledigt? _____
5. Toiletten für Zuschauer/Teilnehmer organisiert.
Erledigt? _____
6. Niederschlag- und windgeschützter „Rennleitstand“ (LKW oder Anhänger) für die Rennleitung organisiert und diese vor der Startlinie mit freier Sicht auf die Teilnehmer und auf die gesamte Wettbewerbsstrecke positioniert (zeitgerecht Aufstellen, sehr wichtig für den Aufbau der Zeitmessenanlage).
Erledigt? _____
7. Im Anmeldebereich müssen Technik (Strom, PC, Drucker), Schreibgelegenheit vorhanden sein.
Erledigt? _____
8. Die Strecke exakt auf 150m (100m)¹ oder 200 m vermessen, Startlinie, insbesondere der Lichtschrankenbereich, Ziellinie markieren. Ziellinie **deutlich sichtbar** markiert (mehrere Querstreifen hintereinander über die Fahrbahn).
Erledigt? _____
9. Die Vermessung sollte am Vortag erfolgen, damit der allgemeine Aufbau der Zeitmessenanlage am Renntag nicht verzögert wird.
Erledigt? _____
10. Die Vermessung sollte auf der linken und rechten Seite Fahrbahnseite unabhängig erfolgen, damit die Rechtwinkligkeit der Ziellinie gegeben ist.



Erledigt? _____

11. Die Startlinie (Lichtschrankenbereich) ist, sofern möglich mit Wachskreide zu markieren.

Erledigt? _____

12. Sicherheitsbestimmungen/Sportwarte-Ordner/Einweiser für Rennablauf organisiert.

Erledigt? _____

13. Absperrgitter gemäß Zeichnung „DBM-Wettbewerbsstrecke“ aufgebaut.

Erledigt? _____

14. Alle Zufahrtsstraßen zur Rennstrecke abgesperrt.

Erledigt? _____

16. Rettungsgasse (Notfallweg) für Einsatzfahrzeuge geschaffen.

Erledigt? _____

17. Fahrerlager, Zuschauerbereich, Start- und Vorstartbereich gut abgegrenzt und ausgeschildert.

Erledigt? _____

18. Fun-, Prototypen- oder andere nicht DBM-Klassen müssen vom Veranstalter beim DBM-Komitee angemeldet werden.

Erledigt? _____

19. Klassenreihenfolge: 1, 1a, 1b, 3 und 5 werden bei der Fahrerbesprechung ausgelost. Ausgenommen 4, 6, BoA. 6 findet stets an vierter Position, 4 und BoA am Ende der ausgelosten Klassen statt. Gastklassen können vom Veranstalter an jeder Position eingeschoben werden.

Erledigt? _____

20. Der Klassenablauf muss gut sichtbar ausgehängt werden. (Die Klassenreihenfolge wird bei der Fahrerbesprechung ausgelost. Außer die Klassen 4 und 6)

Erledigt? _____

21. DBM-Regelwerk muss zur Einsicht bei der Anmeldung bereitliegen.



Erledigt? _____

22. An der Rennstrecke dürfen sich keine anderen Fahrzeuge (z.B. Autos und Anhänger) befinden.

Erledigt? _____

23. Nach der Veranstaltung ist der DMV Geschäftsstelle (Optional dem DBM Komitee) ein kurzer Veranstaltungsbericht (Pressemitteilung mit geeigneten und freigegebenen Fotos) sowie mindestens ein Foto der Veranstaltung zur Veröffentlichung zuzusenden.

Erledigt? _____